

Kurzes Feedback: Welche Anliegen und Fragen haben Sie nach den Vorträgen?

Zum Thema Konzept Aufbruch Stuttgart:

An Aufbruch Stuttgart: Man hat eine Ausarbeitung von Stadt und Land bekommen, eine Konkretisierung von Aufbruch Stuttgart wird gewünscht (in Form eines Handouts).

Zum Thema Interimsstandort:

An Stadt und Land: Zu den Interimsstandorten Paketpostamt und Mercedes-Benz-Museum: Konkretisierung gewünscht, warum diese Standorte abgelehnt wurden.

Zum Thema Kosten:

An Stadt und Land: Aufschlüsselung der einzelnen Kosten wird gewünscht. Eine konkrete Übersicht, in der gezeigt wird, wie viel was kosten wird. Gesamtkosten müssen gelistet werden (Sanierung, alle Gebäudeteile, Zuckerfabrik, Interimsoper, Neubau 3. Spielstätte, Abriss, Neubau Schule etc.). Wieviel kostet das jeweilige Gesamtpaket?

Zum Thema Zeitplan:

An Stadt und Land: Der ganze Zeitplan soll gezeigt werden. Ähnlich wie beim Zeitstrahl von Herrn Lederer von Aufbruch Stuttgart. Wann soll es konkret los gehen?
Gibt es eine Kosten- und Zeitperspektive für die "westwärts" Verlängerung der B 14-Überdeckung, die - wenn ich's richtig verstanden habe - die Voraussetzung für den Bürgerboulevard bzw. den erweiterten Raumbedarf des jetzigen Kulissengebäudes sein wird? (B14):

Zum Thema Bürgervotum:

An DIALOG BASIS: Viele Diskussions- und Meinungsäußerungen bislang gehört. Wie werden die Themen in den nächsten Sitzungen diskutiert? Wie wird das Bürgervotum erarbeitet? Wie organisiert man den Prozess?

Zum Thema Zielsetzung:

An alle Akteure: Es wird beobachtet, dass es unterschiedliche Ziele gibt: 1. Problemlösung für den Betrieb der Staatstheater; 2. Erhalt des Denkmals. Was ist das Gesamtziel? Soll eine Oper, die funktioniert oder ein Denkmal rauskommen? Sprechen die Experten über das gleiche Ziel? In welchen Punkten besteht Konsens?

Zum Thema Denkmalschutz:

An Stadt und Land: Warum soll der Böhm-Pavillon geopfert werden und was soll an diese Stelle kommen soll? Er ist ja im Moment doch recht stilprägend Richtung Park.

Zum Thema Kreuzbühne:

An Externer Experte, Staatstheater:

- Wie notwendig ist die Kreuzbühne? Ein externer, unabhängiger Experte wird gewünscht. Verständnis fehlt, warum man für 2 Meter Raumgewinn 60 Millionen Euro ausgeben muss. Nicht staatlich subventionierte Bühnen sind zum Teil auch kreativ, ohne Kreuzbühne.
- Alternative Meinung zur Kreuzbühne wäre wichtig. Frage an die Spezialisten: ist eine Kreuzbühne moderner Standard oder geht es darum (Beispiel Kopenhagen), dass die Bühne groß genug sein muss? Und dies im Littmann-Bau eben nur in Form der Kreuzbühne möglich ist?
- Wie viele Opernhäuser haben in Deutschland denn eine Kreuzbühne? Vielleicht kann man von denen mal eine Info hören.

Bürger-Statement hierzu: Kreuzbühne gehört zum heutigen Standard. Aus Sicht eines Opernkenners gibt es da überhaupt keinen Diskussionsbedarf.

Bürger-Statement hierzu: Ich denke nicht, dass die Kreuzbühne der große Kostentreiber ist, die moderne Bühnentechnik mit Licht & Ton wird insgesamt kostenintensiv sein, d.h. die Kreuzbühne wird im Gesamtmodernisierungskonzept nicht den Hauptteil machen.

Zum Verfahrensvorschlag von Herrn Riehle:

Bürger-Statements:

- Mir hat der Beitrag von Herrn Architekt Riehle gut gefallen. Ich meine die Berücksichtigung der Bedürfnisse des Katzenstifts sind zu groß. Eltern- und Schülergenerationen wechseln und gewöhnen sich sicher dann auch an einen anderen Standort. Es darf nicht sein, dass eine doch auch zahlenmäßig begrenzte Gruppe für die langfristige Planung so bedeutend sein kann.
- Verfahrensvorschlag von H. Riehle aufnehmen. Eine echte Möglichkeit zu einer konsensfähigen Lösung zu kommen. Der Wortbeitrag dazu von Herrn Pätzold wird dem nicht gerecht.

Weitere Bürger-Statements:

- Die Oper wird für die nächsten 100 Jahre gebaut. Die Erweiterung und Sanierung ist ein zentrales Thema für Stuttgart. Dass es um ein Zukunftswerk geht, sollte vor der Planung und den Kosten stehen.
- Das Projekt muss nachhaltig sein. Man muss sich intensiv mit den verschiedenen Varianten auseinandersetzen. Es entsteht das Gefühl, dass die Experten vielleicht ein bisschen in ihrem Denken festgefahren waren.
- Die Zwei-Stufen-Planung des Landes ist eine Farce, wenn nur die z.Zt. offizielle Planung (A) verhandelt wird.